



SoLaWi Kirchenhof Klixbüll




29.03.2022

Rundbrief 13/22

Für den Osterbrief der Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll, die uns als SoLaWi ja weiterhin kräftig unterstützt, hat Kerrin einen Artikel geschrieben. Da nicht alle von uns Zugriff auf diesen Gemeindebrief haben, drucke ich ihn hier einmal ab.

8


Warum wurde ich Mitglied der SoLaWi Kirchenhof Klixbüll?



Letztes Jahr wurde in Klixbüll eine sog. „Solidarische Landwirtschaft“ gegründet, die auf einem Stück Kirchenland wirtschaftet. Hier der Bericht eines Mitgliedes der SoLaWi:

Eigentlich möchte sich heute jeder gesund ernähren – regional, saisonal und am liebsten Bio. So auch ich. Geht man aber in einen Supermarkt, merkt man, dass das gar nicht immer so leicht ist: die Bohnen kommen aus Kenia, die Tomaten aus Spanien, der Salat immerhin aus Bayern... Könnte dieses Gemüse nicht auch aus der Region kommen? Was hat überhaupt wann wirklich Saison? Warum ist so viel in Plastik verpackt? Und wer verdient eigentlich bei der Verkaufskette? Aus Ärger über diese Dinge begann ich mich über Alternativen zu informieren.

Meine erste Lösung war die Biokiste eines großen Betriebes in der Nachbarschaft. Als sie im Winter eine Grapefruit enthielt, wurde ich skeptisch. Ich dachte, ich wüsste jetzt, wer meine Lebensmittel anbaut. Bei weiterer Recherche bin ich auf das Prinzip der solidarischen Landwirtschaft gestoßen. Hier wirtschaftet ein Landwirt mit den Mitgliedsbeiträgen des Vereins. Wird die Ernte gut, bekommt jedes Mitglied reichlich Gemüse für sein Geld, wird die Ernte schlecht, ist es auch mal weniger. Das Risiko teilt sich auf alle Mitglieder. Das fin-




Der Solawi wurden Kühlschränke geschenkt

9

de ich fair!

Anfang 2020 bin ich zurück in meine Heimat Nordfriesland gezogen. Zufällig wurde gerade in Klixbüll, wo ich aufgewachsen bin, die SoLaWi Kirchenhof gegründet. Ich war begeistert und meldete mich sofort an.



Bald geht es auf dem Solawi-Acker weiter

Inzwischen bin ich eines von 58 Mitgliedern und kann wöchentlich in der Hauptstraße 57 einen von Dirk und Johann produzierten Ernteanteil abholen. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Freude und Engagement die beiden dabei sind. Hier weiß ich ganz genau, wo mein Gemüse her kommt und es ist viel intensiver im Geschmack. Dafür nehme ich gern in Kauf, dass es mal lustig krumm und meist nicht so sauber wie das im Supermarkt ist. Wenn man den Landwirt persönlich kennt, bekommen die Lebensmittel eine neue Wertigkeit, man wirft weniger weg und nutzt z.B. auch mal die Blätter einer roten Bete.

Ich freue mich schon auf die nächsten Monate, wenn es die bei der Vollversammlung im Oktober gemeinsam ausgewählten Gemüsesorten zu ernten gibt.

Kerrin Piepke

Wer noch mehr Interesse hat:
 Die SOLAWI hat eine eigene **Homepage:**
www.solawikirchenhofklixbuell.de
 und eine **E-Mail Adresse:**
solawi.kirchenhof.klixbuell@gmail.com

09. April - großes Aufräumen der Scheune ab 14 Uhr mit anschließender Scheunenfete!
Es grüßt ganz herzlich auch im Namen des Vorstands
Stephan